



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Liechtenstein in Zahlen 2012



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb:

Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info@as.llv.li
www.as.llv.li

Gestaltung:

Isabel Zimmermann

Copyright:

© Amt für Statistik, Dezember 2011
Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.

Bilder:

Isabel Zimmermann, Triesenberg

Druck:

Matt Druck AG, Mauren

Zeichenerklärung:

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

Inhaltsverzeichnis

Geografische Lage	4
Witterung	6
Geschichte und Verfassung	8
Bevölkerung	10
Volkswirtschaft	16
Arbeit und Erwerb	22
Landwirtschaft	30
Industrie	32
Dienstleistungen	34
Verkehr	38
Energie	40
Öffentliche Finanzen	42
Statistische Publikationen	46



Geografische Lage

Geografisch gesehen liegt Liechtenstein zwischen der Schweiz und Österreich im Zentrum des europäischen Alpenbogens. Liechtenstein ist mit nur 160 km² der viertkleinste Staat Europas. Der westliche Nachbar Schweiz ist rund 260mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt im Westen und Süden 41 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 37 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Fläche

Landesfläche	160 km ²	100%
Waldfläche	66 km ²	41%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	53 km ²	33%
Unproduktive Fläche	24 km ²	15%
Siedlungsfläche	17 km ²	11%

Äussere Grenzpunkte

Im Norden:	47° 16' 08''	nördlicher Breite
Im Süden:	47° 02' 58''	nördlicher Breite
Im Westen:	9° 28' 16''	östlicher Länge
Im Osten:	9° 38' 34''	östlicher Länge

Gemeinden

Fläche, Höhenlage und Bevölkerungsdichte 2010

Landschaft/ Gemeinde	Fläche (km ²)	Höhe ü. M. (m)	Bevölkerungsdichte (Einw./km ²)
Liechtenstein	160.5		225
Oberland	125.5		186
Vaduz	17.3	460	301
Triesen	26.5	512	182
Balzers	19.7	477	230
Triesenberg	29.7	886	86
Schaan	26.9	462	214
Planken	5.3	786	80
Unterland	35.0		367
Eschen	10.4	452	405
Mauren	7.5	472	533
Gamprin	6.2	468	259
Ruggell	7.4	433	270
Schellenberg	3.6	630	281

Mit einer Landesfläche von 160 km² ist Liechtenstein der sechstkleinste Staat der Welt.

Grösste Ausdehnung

Länge: 24.8 km, Breite: 12.5 km

Höchster Berg

Grauspitz: 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt

Ruggeller Riet: 430 m.ü.M.

Landesgrenzen

41.2 km mit der Schweiz, 36.7 km mit Österreich



6

Witterung

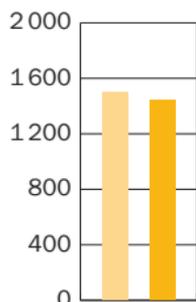
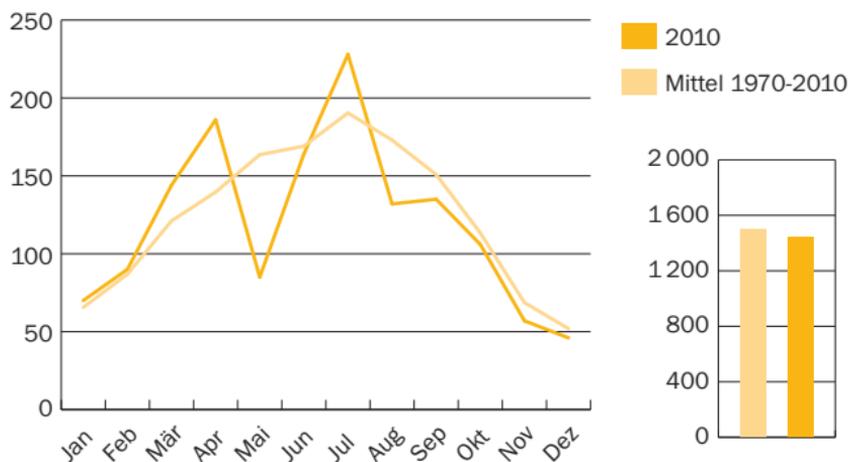
Das Klima des Landes kann trotz der Gebirgslage als mild bezeichnet werden. Es wird stark durch die Einwirkung des Föhns geprägt (warmer, trockener Fallwind in den Alpen). Der Föhn verlängert die Vegetationszeit im Frühling und im Herbst. Die Messungen der jährlichen Niederschlagsmengen ergeben rund 900 bis 1 200 Millimeter. Im Alpengebiet erreichen die Niederschläge bis zu 1 900 Millimeter. Im Winter sinkt das Thermometer selten unter minus 10 Grad, während im Sommer die Tagestemperaturen in der Regel zwischen 20 und 28 Grad schwanken.

Durchschnittstemperaturen in Vaduz 2001 - 2010

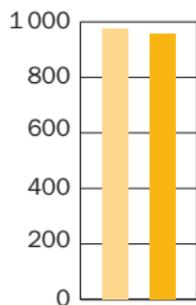
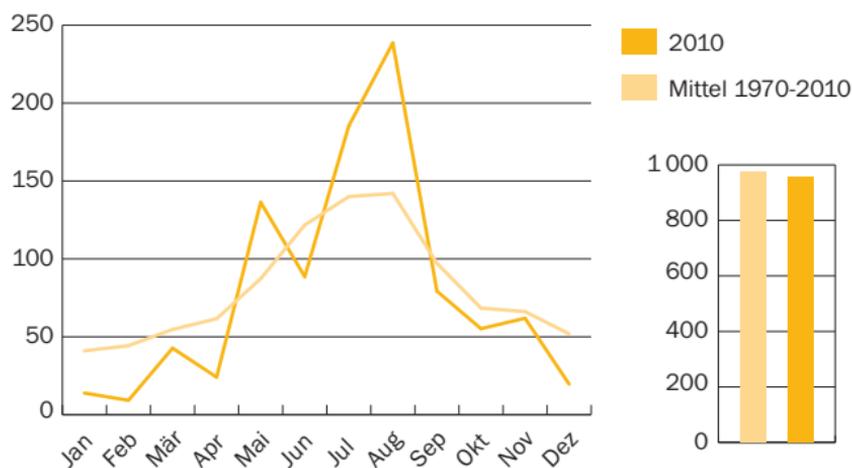
	2001 - 2010	2008	2009	2010
Januar	0.9 °C	4.7 °C	-1.6 °C	-1.3 °C
Februar	2.7 °C	4.9 °C	1.8 °C	2.5 °C
März	6.4 °C	5.5 °C	5.0 °C	6.2 °C
April	10.7 °C	9.3 °C	13.2 °C	10.8 °C
Mai	15.1 °C	16.8 °C	16.7 °C	12.5 °C
Juni	18.3 °C	18.2 °C	16.9 °C	17.7 °C
Juli	19.5 °C	18.7 °C	19.4 °C	20.7 °C
August	18.5 °C	18.4 °C	20.5 °C	17.8 °C
September	14.7 °C	13.6 °C	16.1 °C	13.9 °C
Oktober	11.3 °C	10.7 °C	10.8 °C	11.0 °C
November	5.9 °C	5.8 °C	8.6 °C	6.4 °C
Dezember	1.3 °C	1.3 °C	2.7 °C	1.1 °C
Jahresmittel	10.4 °C	10.7 °C	10.8 °C	9.9 °C

Messstation Vaduz, 456 m.ü.M.

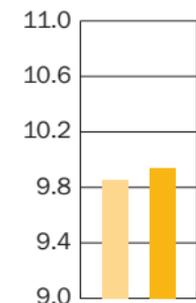
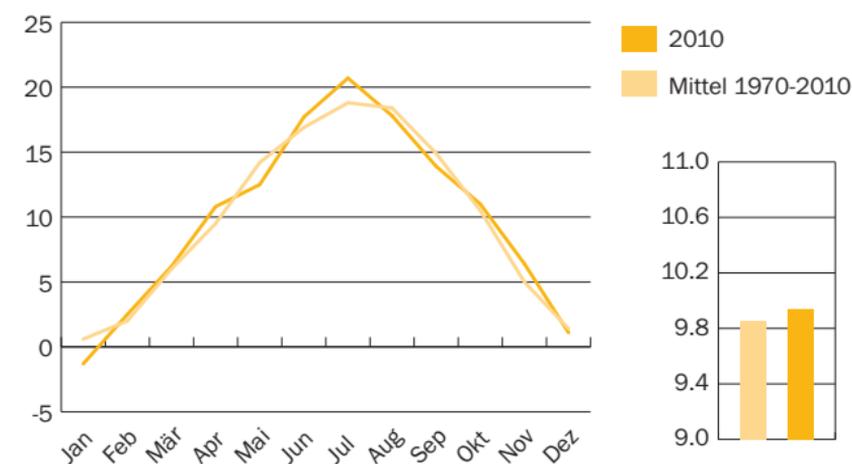
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden



Jahresniederschlag in mm



Mittlere Jahrestemperaturen in °C





Geschichte und Verfassung

Geschichte

- 1342 Die Grafschaft Vaduz entsteht.
- 1396 Die Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz wird bestätigt. Die Grafschaft untersteht direkt dem Kaiser.
- 1434-37 Vereinigung von Oberland (Grafschaft Vaduz) und Unterland (Herrschaft Schellenberg)
- 1699 Fürst Johann Adam Andreas kauft die Herrschaft Schellenberg. 1712 erwirbt er die Grafschaft Vaduz.
- 1719 Erhebung von Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein
- 1806 Erlangung der Souveränität durch Aufnahme in den Rheinbund
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1852 Zollvertrag mit Österreich
- 1862 Eine neue Verfassung tritt in Kraft, die den Landtag als Volksvertretung vorsieht.
- 1868 Aufhebung des liechtensteinischen Militärs
- 1919 Auflösung des Zollvertrages mit Österreich
- 1921 Die Verfassung wird grundlegend revidiert, die Volksrechte werden gestärkt.
- 1924 Zollvertrag mit der Schweiz, Einführung des Schweizer Frankens als offizielle Währung
- 1950 Mitglied beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag
- 1960 Zusatzprotokoll über Beteiligung an der EFTA
- 1972 Zusatzabkommen über Einbezug in EG- und EGKS-Verträge der Schweiz
- 1978 Mitglied des Europarates
- 1980 Währungsvertrag mit der Schweiz

1990	Liechtenstein wird 160. Mitglied der UNO
1991	Mitglied der EFTA
1995	Beitritt zum EWR und zur WTO
1997	Errichtung der Erzdiözese Vaduz
2003	Änderung der Verfassung

Verfassung

Staatsform	Das Fürstentum Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung).
Staatsoberhaupt	S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein folgte Fürst Franz Josef II. am 13. November 1989. Am 15. August 2004 betraute Fürst Hans-Adam II. Erbprinz Alois als seinen Stellvertreter mit der Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte.
Regierung	Die Regierung besteht aus fünf Mitgliedern, die auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt werden.
Regierungschef	Klaus Tschütscher (VU)
Regierungschef-Stellvertreter	Martin Meyer (FBP)
Regierungsräte	Renate Müssner (VU) Hugo Quaderer (VU) Aurelia Frick (FBP)
Parlament	25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Mandatsverteilung 2009 – 2013 12 Sitze Vaterländische Union (VU) 11 Sitze Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) 1 Sitz Freie Liste (FL) 1 Sitz Parteiunabhängig
Gerichte	Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt. Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Die Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.



Bevölkerung

Mit einer Bevölkerung von rund 36 000 Einwohnern zählt Liechtenstein zu den kleinsten Staaten Europas und der Welt. Die Bevölkerung verteilt sich auf elf Gemeinden. Schaan weist als grösste Gemeinde Liechtensteins rund 5 800 Einwohner auf. Der Hauptort Vaduz zählt gut 5 200 Einwohner.

Ein Drittel der Bevölkerung sind ausländischer Staatsangehörigkeit, wobei es sich vorwiegend um schweizerische, österreichische und deutsche Staatsangehörige handelt.

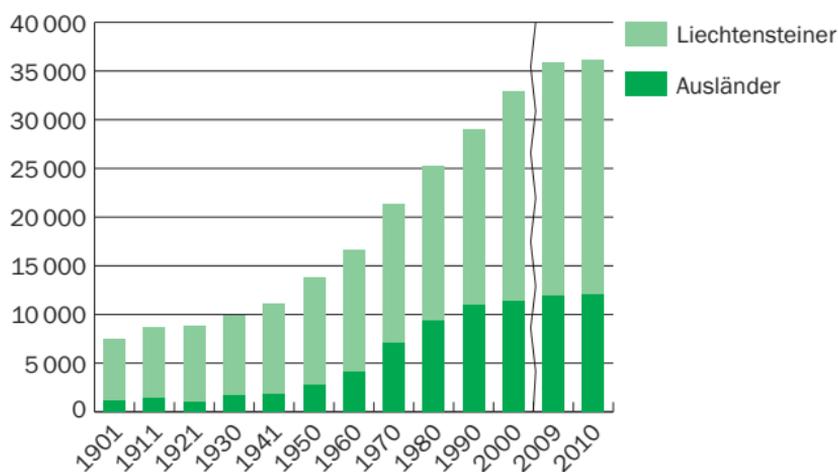
Ständige Bevölkerung nach Gemeinde 2010

Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung 31.12.2010	Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung 31.12.2010
Liechtenstein	36 149		
Oberland	23 315	Unterland	12 834
Vaduz	5 207	Eschen	4 215
Triesen	4 826	Mauren	3 999
Balzers	4 528	Gamprin	1 606
Triesenberg	2 562	Ruggell	2 001
Schaan	5 767	Schellenberg	1 013
Planken	425		

Bevölkerung 1901 - 2010

Jahr	Einwohner		Ausländeranteil in %
	Liechtensteiner	Ausländer	
1901	7 531	6 419	14.8
1911	8 693	7 343	15.5
1921	8 841	7 845	11.3
1930	9 948	8 257	17.0
1941	11 094	9 309	16.1
1950	13 757	11 006	20.0
1960	16 628	12 494	24.9
1970	21 350	14 304	33.0
1980	25 215	15 913	36.9
1990	29 032	18 123	37.6
2000	32 863	21 543	34.4
2009	35 894	24 008	33.1
2010	36 149	24 145	33.2

Bevölkerung



Ausländische Bevölkerung nach Heimat 1970 - 2010

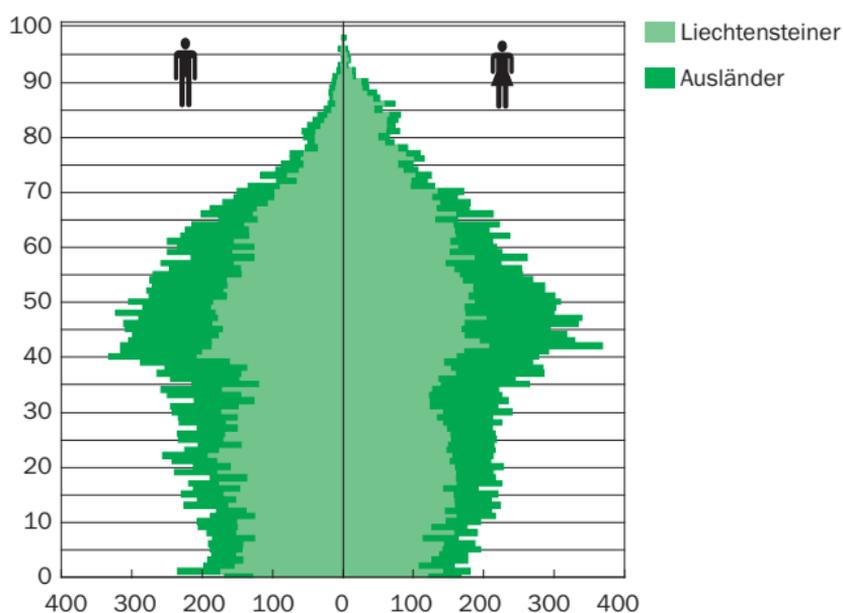
Ausländer

Jahr	Ausländer				
	Schweizer	Österreicher	Italiener	Deutsche	Andere
1970	7 046	2 518	1 822	938	616
1980	9 302	4 055	1 945	894	1 379
1990	10 909	4 459	2 069	1 071	2 284
2000	11 320	3 805	2 006	1 028	3 350
2009	11 886	3 595	2 047	1 145	3 818
2010	12 004	3 586	2 057	1 148	3 894

Bevölkerung nach Altersklasse 1970 - 2010

Jahr	Bevölkerung gesamt	Alter		
		0 - 14	15 - 64	65 +
1970	21 350	5 961	13 708	1 681
1980	25 215	5 788	17 160	2 267
1990	29 032	5 522	20 619	2 891
2000	32 863	6 088	23 335	3 440
2009	35 894	5 881	25 160	4 853
2010	36 149	5 775	25 352	5 022

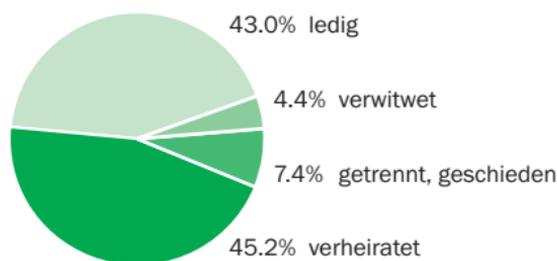
Altersaufbau der ständigen Bevölkerung (31.12.2010)



Bevölkerung nach Zivilstand 1970 - 2010

Jahr	Ledig		Verheiratet		Getrennt, geschieden, verwitwet	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	5 836	5 562	4 161	4 161	619	1 011
1980	6 215	5 920	5 320	5 320	984	1 456
1990	7 034	6 476	6 884	6 468	547	1 623
2000	7 490	7 070	7 555	7 423	993	2 332
2009	8 168	7 349	8 180	7 977	1 421	2 799
2010	8 179	7 356	8 272	8 074	1 435	2 833

Zivilstand (31.12.2010)



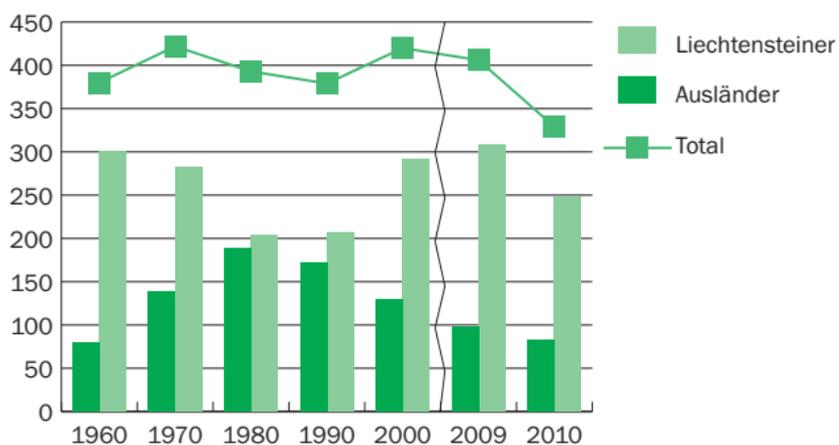
Heiratende Personen 2010

Total heiratende Personen	355	100.0%
Liechtensteiner/ Liechtensteinerin	134	37.7%
Liechtensteiner/ Ausländerin	108	30.4%
Ausländer/ Liechtensteinerin	77	21.7%
Ausländer/ Ausländerin	36	10.1%

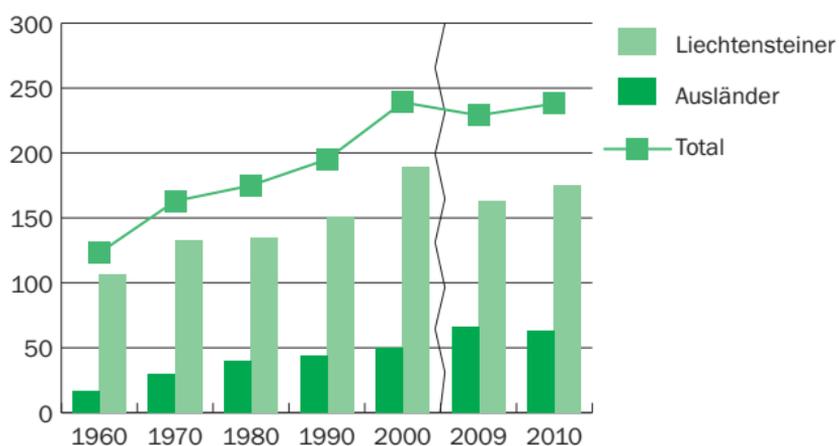
Verstorbene nach Todesursache 2009

Todesursache	Verstorbene	Männer	Frauen
Total	229	115	114
Infektionen	9	4	5
Bösartige Tumore	69	40	29
Herz, Kreislauf, Blut	71	32	39
Atmungsorgane	25	12	13
Verdauungsorgane	6	2	4
Altersschwäche	15	4	11
Unfälle, Gewalt	9	5	4
Suizide	-	-	-
Andere	14	9	5
Ursache unbekannt (vorwiegend bei Meldung aus dem Ausland)	11	7	4

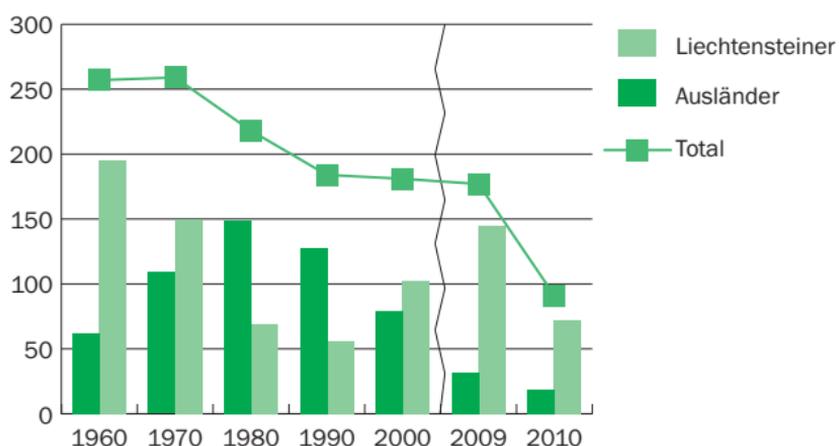
Geburten



Todesfälle

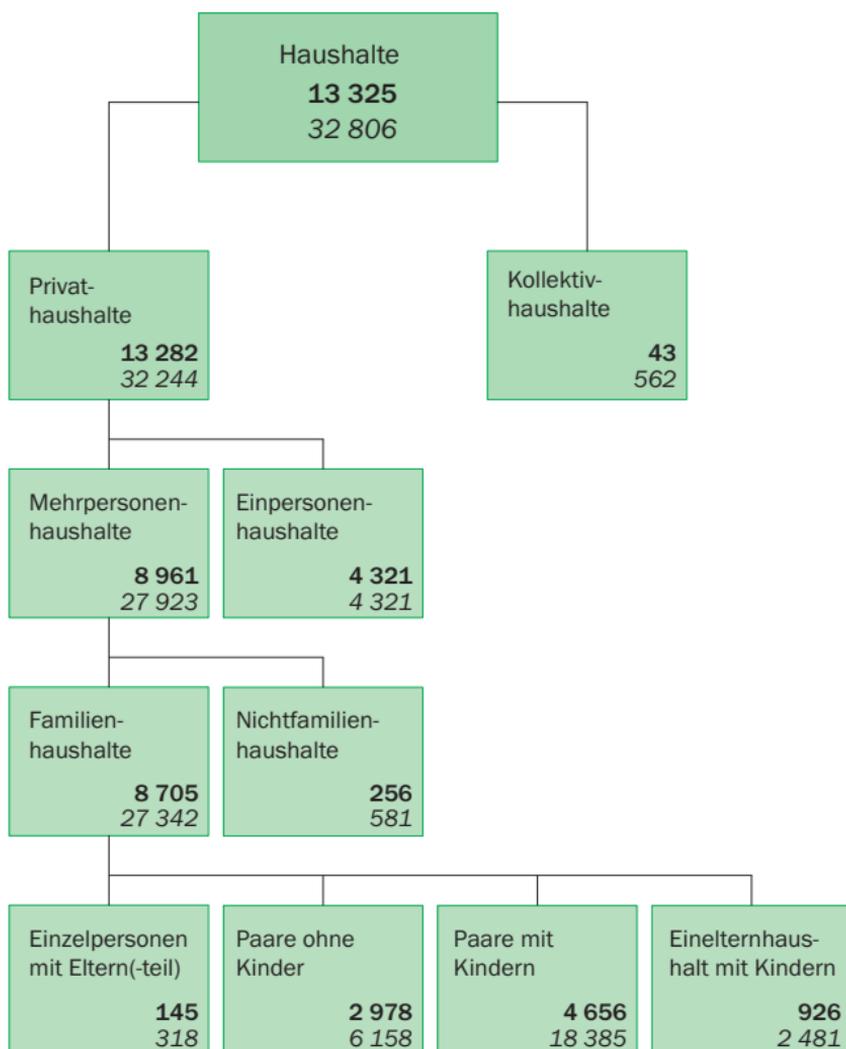


Geburtenüberschuss



Haushalte im Jahr 2000 gemäss Volkszählung

(fett: Zahl der Haushalte / kursiv: Zahl der Personen)



Haushalte nach Gemeinde gemäss Volkszählung 2000

Landschaft/ Gemeinde	Haushalte	Landschaft/ Gemeinde	Haushalte
Liechtenstein	13 325		
Oberland	9 223	Unterland	4 102
Vaduz	2 288	Eschen	1 450
Triesen	1 865	Mauren	1 261
Balzers	1 621	Gamprin	465
Triesenberg	939	Ruggell	604
Schaan	2 388	Schellenberg	322
Planken	122		



Volkswirtschaft

Liechtenstein verfügt über eine breit diversifizierte Volkswirtschaft mit zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen. Zur hohen Wertschöpfung tragen insbesondere der starke Industriesektor sowie die Finanzdienstleister bei. Der Anteil des Staates an der gesamten Wertschöpfung ist vergleichsweise klein.

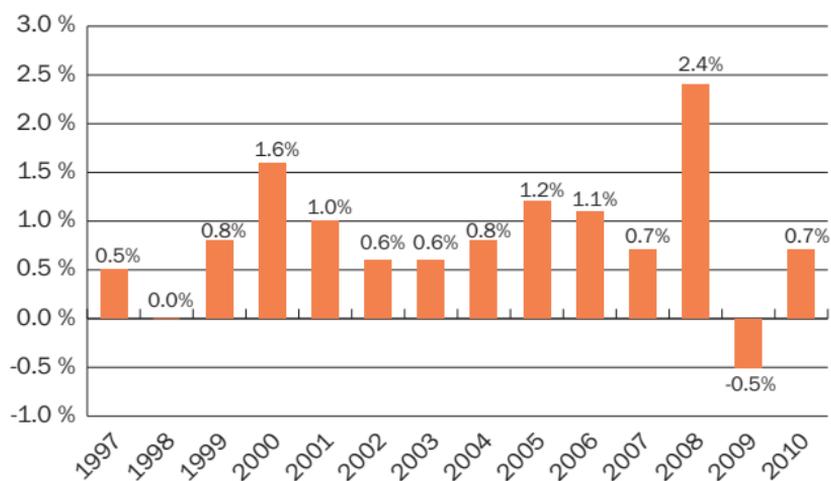
Am 26. Mai 1924 erklärte Liechtenstein den Schweizer Franken (CHF) zur gesetzlichen Währung. Alle Münzen, Banknoten und sonstigen Zahlungsmittel der Schweiz werden auch in Liechtenstein als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt.

Teuerungsrate 2006 - 2010

Jahr	Jahresmittel in %
2006	1.1
2007	0.7
2008	2.4
2009	-0.5
2010	0.7

In Liechtenstein gelangt der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise zur Anwendung.

Teuerungsrate



AHV-pflichtige Einkommen 1960 - 2010

Jahr	in Mio. CHF
1960	57
1970	194
1980	550
1990	1 093
2000	1 867
2009	2 750
2010	2 702

Das AHV-pflichtige Einkommen entspricht dem Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen, d.h. einschliesslich der Zupendler.

Vermögen der Altersvorsorgeversicherungen 2006 - 2010

Jahr	Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	Betriebliche Personalvorsorge
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2006	2 133	3 447
2007	2 180	3 626
2008	2 041	3 400
2009	2 318	3 875
2010	2 422	4 118

BIP und BNE zu laufenden Preisen 2005 - 2009

Jahr	Bruttoinlands- produkt (BIP)	BIP pro Er- werbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mrd. CHF	in CHF	in Mrd. CHF	in CHF
2005	4.6	169 540	3.9	111 990
2006	5.0	181 970	4.4	125 490
2007	5.5	194 020	4.9	140 270
2008	5.5	187 690	4.9	139 530
2009	4.9	166 750	4.2	117 900

BIP zu laufenden Preisen im Vergleich 2009

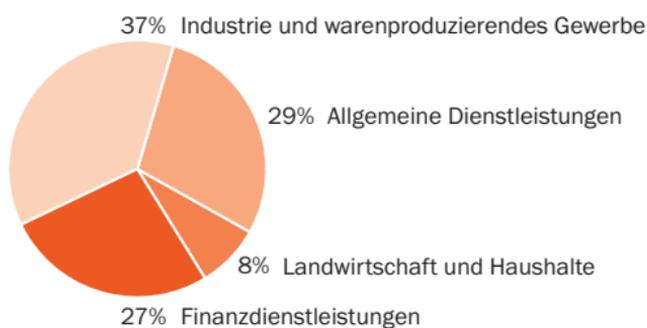
Land	in Mrd. Landeswährung		in Mrd.CHF
Liechtenstein	CHF	4.9	4.9
Schweiz	CHF	535.6	535.6
Österreich	€	274.8	414.9
Deutschland	€	2 374.5	3 585.5

Euroumrechnung zum Jahresdurchschnittskurs (1 € = 1.51 CHF).

Ländervergleiche mit dem Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hier nur das BIP pro Erwerbstätigen, weil zur Erzeugung des Bruttoinlandsprodukts nicht nur die erwerbstätigen Einwohner, sondern auch die Zupendler beitragen. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen - Ende 2010 betrug ihr Anteil 51% - lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Bruttowertschöpfung 2009

Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich



Unternehmen nach Sektor und Grössenklasse 2009 - 2010

	2009	2010	Veränderung in %
Total	3 771	3 827	1.5
Sektor			
Sektor 1 Landwirtschaft	98	98	0.0
Sektor 2 Industrie	578	578	0.0
Sektor 3 Dienstleistungen	3 095	3 151	1.8
Grössenklasse			
1 - 9 Beschäftigte	3 248	3 301	1.6
10 - 49 Beschäftigte	428	437	2.1
50 - 249 Beschäftigte	78	72	-7.7
250 + Beschäftigte	17	17	0.0

Sozialschutz in Liechtenstein

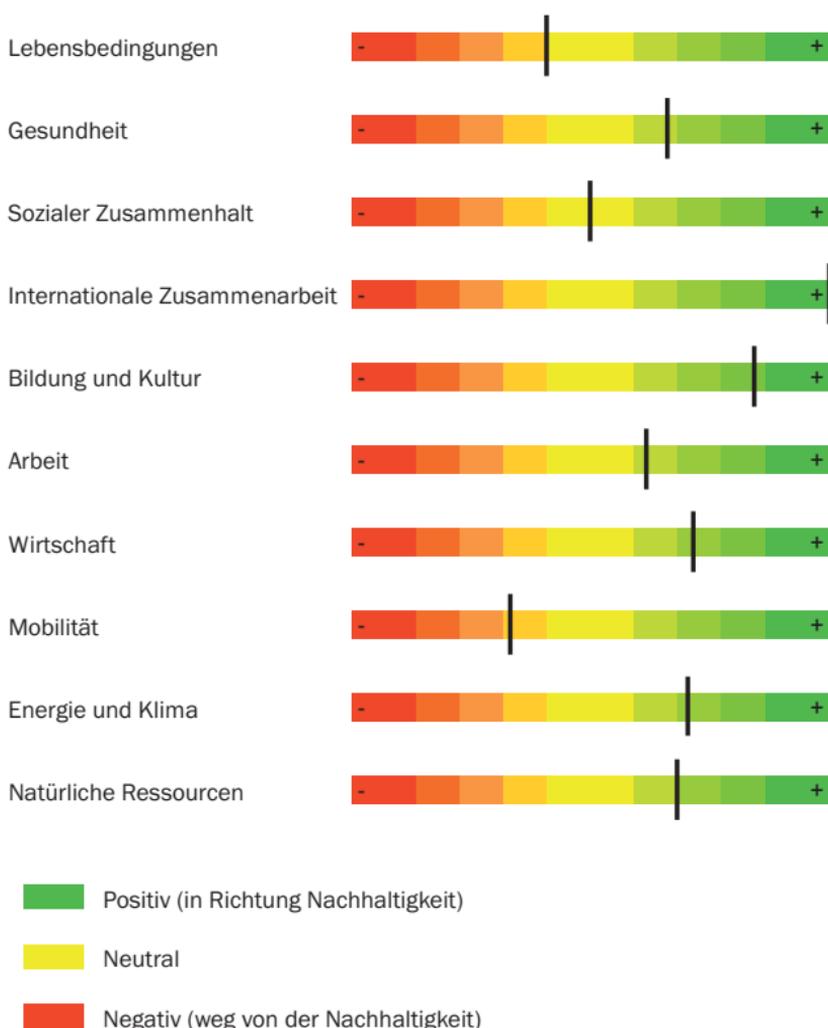
- Kranken- und Mutterschaftsversicherung (1910)
- Betriebsunfallversicherung (1910)
- Nichtbetriebsunfallversicherung (1932)
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (1952)
- Familienzulagen (1957)
- Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (1957)
- Wohnbauförderung (1958)
- Invalidenversicherung (1959)
- Verhütung von Berufskrankheiten (1961)
- Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (1965)
- Fürsorge (Sozialhilfe) in individuellen Notfällen (1966)
- Arbeitslosenversicherung (1970)
- Blindenbeihilfe (1971)
- Witwerrenten (1981)
- Mutterschaftszulagen (1982)
- Insolvenzentschädigung (1985)
- Betriebliche Vorsorge (1989)

Bilaterale Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit bestehen mit der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien. Über das EWR-Abkommen gelten verschiedene europäische Rechtsakte zur sozialen Sicherheit auch in Liechtenstein.

Nachhaltige Entwicklung

Beurteilt man die Entwicklung Liechtensteins in den letzten Jahren und Jahrzehnten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit, ergibt sich ein differenziertes Bild. In den Themenbereichen Gesundheit, internationale Zusammenarbeit, Bildung und Kultur, Arbeit, Wirtschaft, Energie und Klima sowie natürliche Ressourcen geht die Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit. Der Themenbereich sozialer Zusammenhalt zeigt keine eindeutige Trendentwicklung und ist als neutral zu bewerten. Bei den Themen Lebensbedingungen und Mobilität verläuft die Entwicklung hingegen nicht in Richtung Nachhaltigkeit. Bei den Lebensbedingungen führen die Zunahme der Gewaltdelikte, der Wohnkosten und der Bezieher wirtschaftlicher Sozialhilfe zu einer negativen Bewertung. Die steigende Motorisierungsquote und die Abnahme des umweltfreundlichen Personenverkehrs ergeben beim Thema Mobilität eine nicht nachhaltige Entwicklung.

Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung 2011





Arbeit und Erwerb

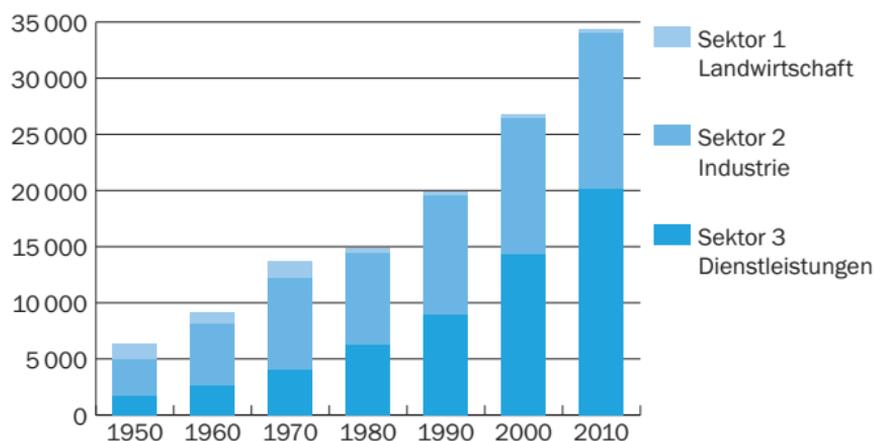
Die liechtensteinische Volkswirtschaft weist über viele Jahre ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Das starke Wirtschaftswachstum in den letzten Dekaden und die Kleinheit des Landes erforderten den zunehmenden Einsatz von Arbeitskräften aus dem benachbarten Ausland. So wohnen rund die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen nicht in Liechtenstein.

Beschäftigte

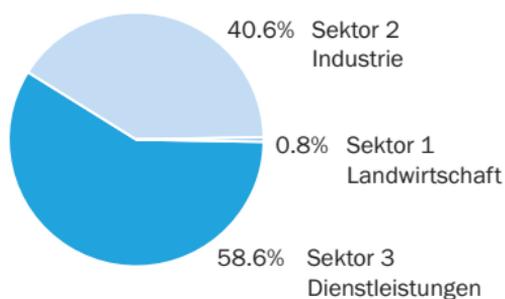
Jahr	Erwerbstätige Einwohner	davon Wegpendler	davon Zupendler	Total Beschäftigte	davon Ausländer
1901	3 120	.	.	.	.
1911	3 479	.	.	.	.
1921	4 323	.	.	.	.
1930	4 436	.	150	4 586	.
1941	4 874	723	10	4 161	676
1950	6 018	380	700	6 338	2 007
1960	7 575	179	1 700	9 096	3 893
1970	9 336	368	2 601	11 569	6 240
1980	12 266	723	3 297	14 840	8 212
1990	13 970	950	6 885	19 905	11 933
2000	16 710	1 105	11 192	26 797	16 960
2010	18 280	1 516	17 570	34 334	23 187

Zupendler 1930 - 1960 und Wegpendler 1990 geschätzt.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor



Beschäftigte nach Wirtschaftssektor (31.12.2010)



Beschäftigte nach Wirtschaftssektor 2010

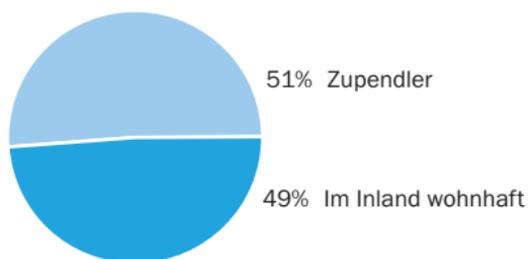
im Vergleich mit den Nachbarstaaten

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland
Sektor 1 Landwirtschaft	0.8%	3.4%	5.2%	1.6%
Sektor 2 Industrie	40.6%	21.6%	25.0%	28.2%
Sektor 3 Dienstleistungen	58.6%	75.1%	69.8%	70.2%

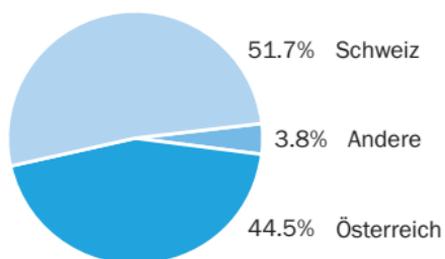
Beschäftigte nach Wirtschaftszweig 2010

	Erwerbstätige Einwohner	davon Weg- pendler	Zu- pendler	Beschäftigte in Liechten- stein	Anteil in %
Total	18 280	1 516	17 570	34 334	100.0
Sektor 1 Landwirtschaft	258	5	19	272	0.8
Sektor 2 Industrie	5 810	524	8 658	13 944	40.6
Gewinnung Steine, Erden	33	-	16	49	0.1
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	3 953	462	7 521	11 012	32.1
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung	224	13	124	335	1.0
Baugewerbe	1 600	49	997	2 548	7.4
Sektor 3 Dienstleistungen	12 212	987	8 893	20 118	58.6
Handel; Instandhaltung, Reparatur Fahrzeuge	1 548	246	1 239	2 541	7.4
Verkehr, Lagerei	522	41	579	1 060	3.1
Gastgewerbe	642	66	341	917	2.7
Information, Kommunikation	391	48	391	734	2.1
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1 566	77	1 745	3 234	9.4
Grundstücks-, Wohnungswesen	67	7	31	91	0.3
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 432	17	1 185	2 600	7.6
Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	288	39	256	505	1.5
Architektur-, Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	479	32	369	816	2.4
Forschung, Entwicklung; sont. techn. Tätigkeiten	167	18	154	303	0.9
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	557	40	635	1 152	3.4
Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	1 490	42	287	1 735	5.1
Erziehung, Unterricht	827	87	446	1 186	3.5
Gesundheits-, Sozialwesen	1 391	174	679	1 896	5.5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	237	18	93	312	0.9
Sonstige Dienstleistungen	481	31	177	627	1.8
Private Haushalte mit Hauspersonal	106	2	242	346	1.0
Exterritoriale Organisation; Zollbehörden	21	2	44	63	0.2

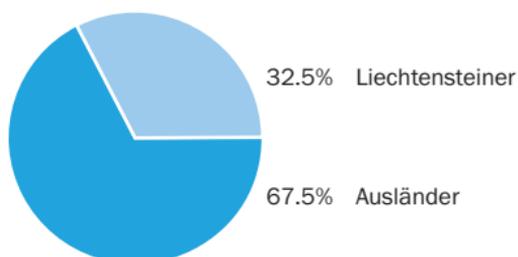
Zupendleranteil



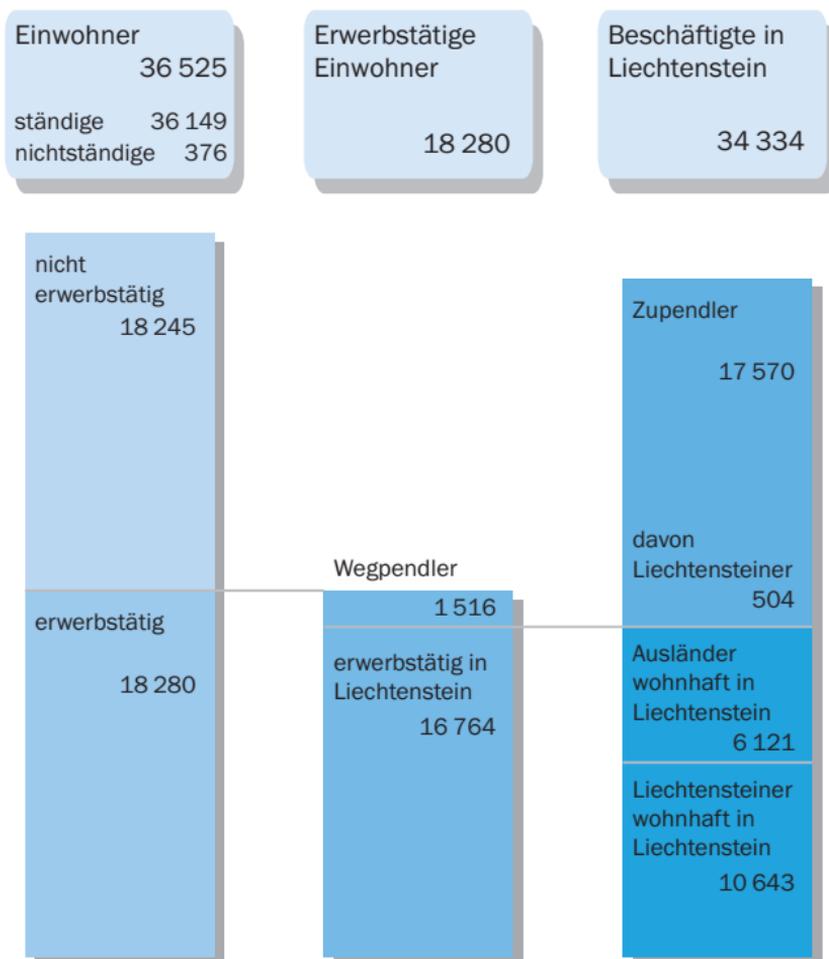
Zupendler nach Wohnland



Ausländeranteil an den Beschäftigten



Gesamtbeschäftigung per 31. Dezember 2010 - Übersicht



Arbeitsmarkt - Arbeitslose

Seit 2006 wird die Arbeitslosenzahl und die Arbeitslosenquote gemäss international vergleichbarer Definition berechnet.

Für die Berechnung der neuen Arbeitslosenquote werden die Arbeitslosen den in Liechtenstein wohnhaften Erwerbspersonen gegenübergestellt. Die frühere Arbeitslosenquote basierte auf der Zahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den Beschäftigten in Liechtenstein.

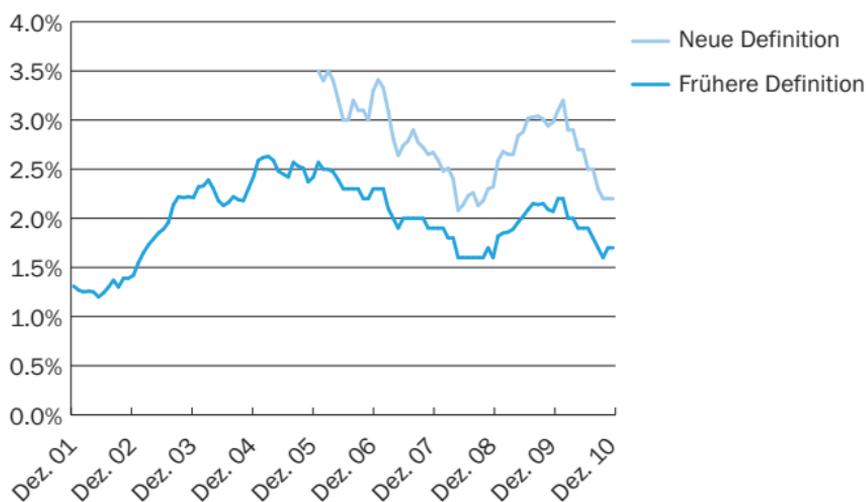
Als arbeitslos gelten gemäss neuer Definition Personen, die bei der Abteilung Arbeitsmarktservice des Amtes für Volkswirtschaft angemeldet sind, in Liechtenstein wohnen und innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Beschäftigung aufnehmen können. Personen in länger dauernden Weiterbildungen und während der Karenzzeit werden aufgrund von Erfassungsschwierigkeiten ebenfalls zu den Arbeitslosen gezählt.

Arbeitslose 2001 - 2010

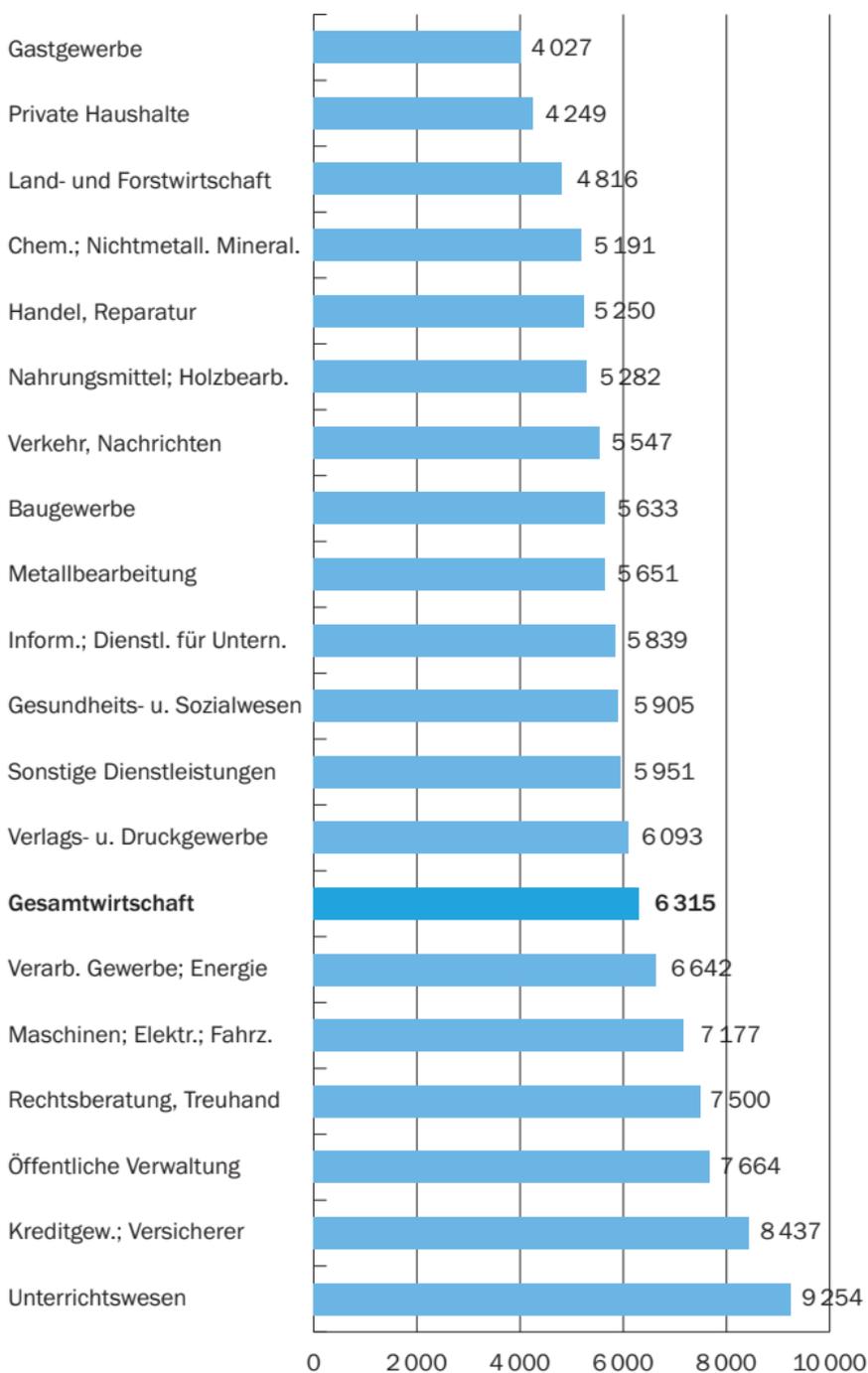
per 31.12.	Stellen- suchende	Offene Stellen	Neue Definition		Frühere Definition	
			Ar- beits- lose	Arbeits- losen- quote	Ar- beits- lose	Arbeitslose in % der Beschäftigten
2001	410	66	.	.	354	1.2%
2002	477	44	.	.	413	1.4%
2003	727	27	.	.	651	2.2%
2004	802	20	.	.	725	2.4%
2005	828	61	.	.	731	2.4%
2006	744	93	584	3.3%	689	2.3%
2007	642	179	472	2.7%	593	1.9%
2008	574	135	417	2.3%	518	1.6%
2009	776	152	545	3.0%	692	2.1%
2010	628	194	401	2.2%	556	1.7%

Seit 2006 wird die Arbeitslosenzahl und die Arbeitslosenquote gemäss international vergleichbarer Definition berechnet.

Arbeitslosenquote - neue und frühere Definition



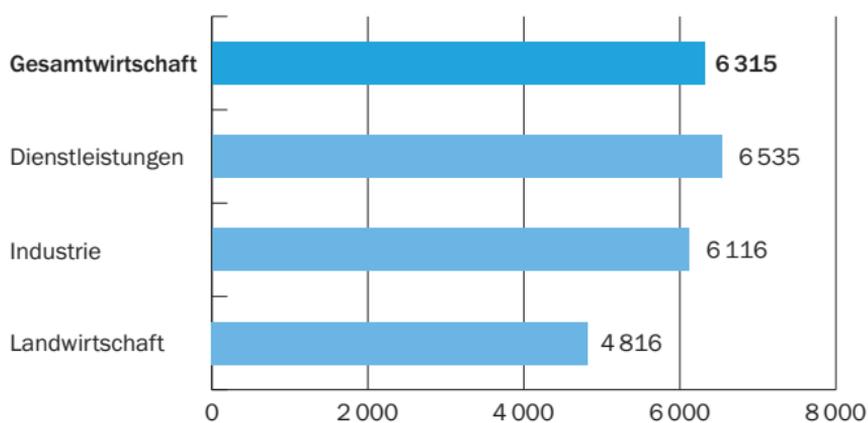
Bruttomonatslöhne nach Branche 2008 (Median) in CHF



Bruttomonatslöhne nach Geschlecht und Alter 2008 (Median)

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	6 315	6 903	5 556
20 - 29 Jahre	4 951	5 088	4 781
30 - 39 Jahre	6 505	6 918	5 958
40 - 49 Jahre	6 907	7 673	5 850
50 - 59 Jahre	6 875	7 562	5 798
60+ Jahre	6 891	7 629	5 685

Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftssector 2008 (Median) in CHF





30

Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Alpen) nimmt ca. 22% der 16 050 ha Landesfläche ein. Im Jahr 2010 arbeiteten 0.8% aller in Liechtenstein Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

45% des landwirtschaftlichen Rohertrags stammt aus der Milchwirtschaft. Rund 60 Milchbetriebe produzierten im Jahr 2010 14 Mio. kg Milch.

Im Jahr 2010 gab es 121 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Ein Viertel der direktzahlungsberechtigten Betriebe produzierten biologisch.

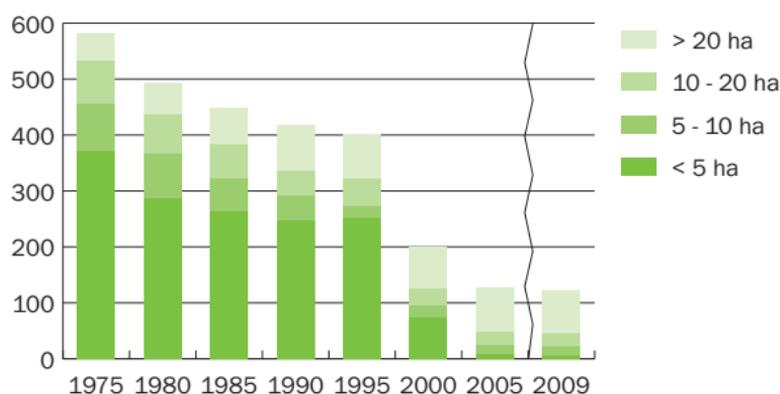
Liechtenstein ist ein Futterbauland. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrug im Jahr 2009 rund 23%. 61% der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfiel auf das Dauergrünland.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse 1975 - 2009

Jahr	Total	Grössenklasse in ha			
		< 5	5 - 10	10 - 20	> 20
1975	582	372	83	78	49
1980	494	286	80	70	58
1985	448	263	60	59	66
1990	417	248	43	45	81
1995	401	253	20	49	79
2000	199	73	23	29	74
2005	128	9	16	23	80
2009	123	6	15	24	78

Ab 2005 nur direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse



Viehbestand und Milchproduktion 1990 - 2010

	1990	2000	2009	2010
Rindvieh	6 328	5 054	6 078	5 981
davon Kühe	2 850	2 562	2 993	.
Pferdegattung	239	379	495	487
Schweine	3 251	2 013	1 811	1 690
Schafe	2 781	3 319	3 963	3 656
Ziegen	171	239	452	434
Nutzhühner	.	.	12 003	12 729
Bienenvölker	1 058	953	1 068	1 173
Milchproduktion (in 1 000 kg)	13 158	12 968	13 308	14 547

Viehbestand aller Tierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe).
Milchanlieferung an Milchhof (ohne Alpen).



Industrie

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist nach wie vor stark industriell geprägt. Auf die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe entfallen per Ende 2010 rund 40% der Arbeitsplätze, was im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ausserordentlich hoch ist.

Bereitgestellt werden diese Arbeitsplätze von insgesamt 578 Unternehmen. Zu einem erheblichen Teil handelt es sich dabei um kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Diese Unternehmen sind in einer grossen Zahl unterschiedlicher Marktnischen tätig und tragen so zur breit diversifizierten Wirtschaftsstruktur Liechtensteins bei. Wichtige Wirtschaftszweige der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes sind der Maschinenbau, der Gerätebau, die Herstellung von Dentalprodukten, der Fahrzeugbau, die Herstellung von Nahrungsmitteln und das Baugewerbe.

Aufgrund des kleinen liechtensteinischen Binnenmarktes sind insbesondere die grösseren Unternehmen stark exportorientiert. Sie verkaufen einen Grossteil ihrer Erzeugnisse ins Ausland. Die wichtigsten Exportländer der liechtensteinischen Industrie sind die Schweiz, Deutschland und die USA.

Direkte Warenexporte (ohne Schweiz) 2001 - 2010

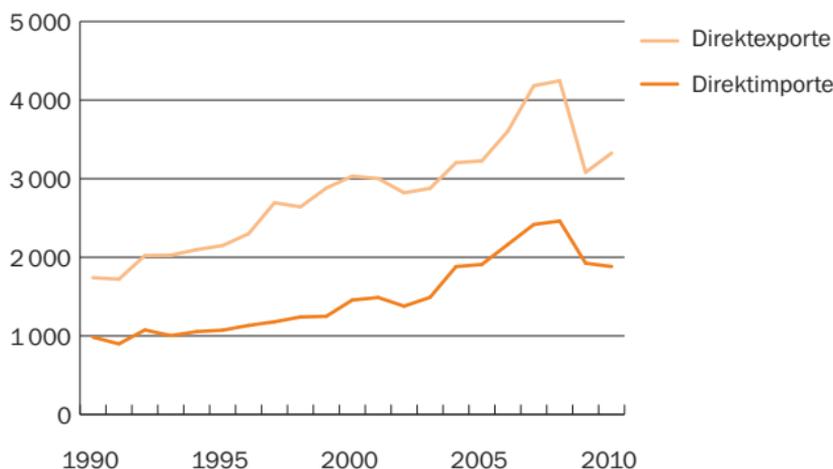
Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2001	3 002	-1.0%
2002	2 820	-6.1%
2003	2 877	2.0%
2004	3 203	11.3%
2005	3 227	0.7%
2006	3 604	11.7%
2007	4 182	16.0%
2008	4 245	1.5%
2009	3 081	-27.4%
2010	3 325	7.9%

Direkte Warenimporte (ohne Schweiz) 2001 - 2010

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2001	1 488	2.2%
2002	1 378	-7.4%
2003	1 490	8.1%
2004	1 881	26.2%
2005	1 909	1.5%
2006	2 164	13.4%
2007	2 417	11.7%
2008	2 461	1.8%
2009	1 924	-21.8%
2010	1 882	-2.2%

Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung.
Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der Schweiz.

Direktexporte und -importe (ohne Schweiz) in Mio. CHF





Dienstleistungen

Rund drei Fünftel der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen zählen die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, die Rechts- und Steuerberatung sowie der Handel. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst rund 300 Arten der Wirtschaftstätigkeit.

Tourismus - Hotels und Privatzimmer 1970 - 2010

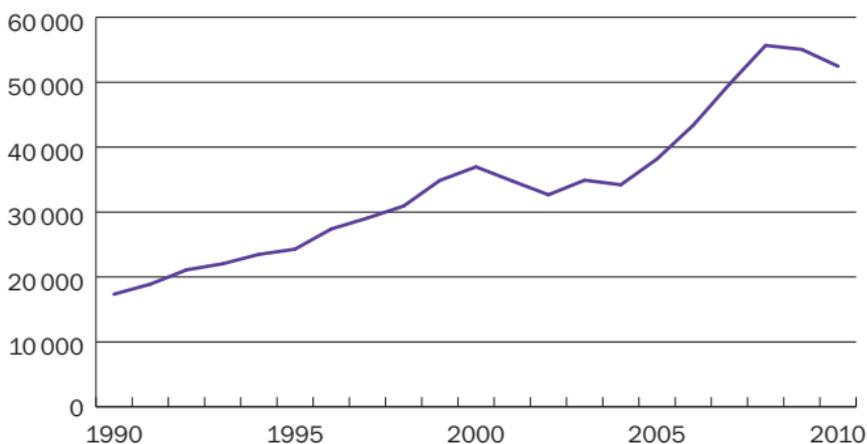
Jahr	Anzahl Betriebe	Verfügbare Gastbetten	Gästekünfte	Logiernächte
1970	70	1 415	72 421	145 247
1980	64	1 760	85 033	182 443
1990	60	1 387	77 735	149 861
2000	49	1 314	62 894	133 485
2009	41	1 140	54 389	121 568
2010	40	1 144	51 815	115 051

Banken 2000 - 2010

in Mio. CHF	2000	2007	2008	2009	2010
Bilanzsumme	36 964	49 694	55 672	55 053	52 466
Reingewinn	549	722	464	588	570
Anzahl Beschäftigte in Liechtenstein	1 773	2 034	2 159	2 099	2 117

Bilanzsumme nominal

in Mio. CHF



Betreutes Kundenvermögen der Banken 2000 - 2010

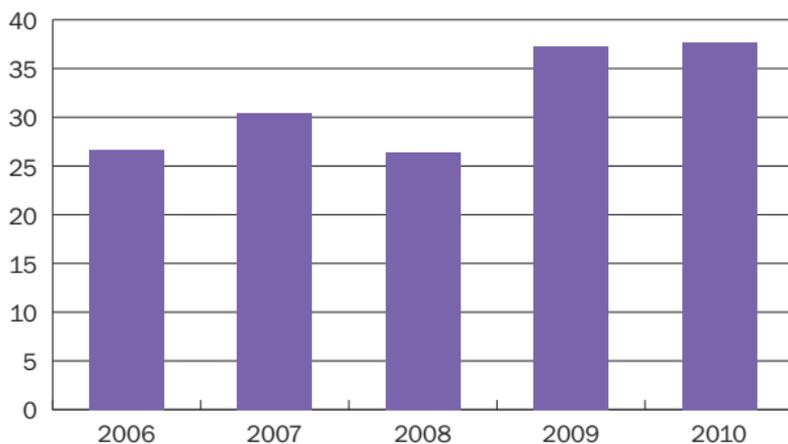
in Mrd. CHF (per 31.12.)	2000	2007	2008	2009	2010
Total betreutes Kundenvermögen	112.7	171.4	120.8	125.1	121.3
Kundendepots netto	70.6	117.3	69.2	78.4	81.3
Bilanzwirksame Kundengelder	28.4	36.2	40.4	40.0	35.4
Treuhandanlagen	13.7	17.9	11.3	6.7	4.6

Bei den Kundendepots netto handelt es sich um die bereinigten, mit den bilanzwirksamen Positionen verrechneten Kundendepots. Zum Teil inklusive Custody-Vermögen.

Inländische Investmentunternehmen 2006 - 2010

in Mrd. CHF	2006	2007	2008	2009	2010
Nettovermögen	26.7	30.5	26.4	37.3	37.7
Anzahl Vermögen	339	468	560	618	693
Anzahl Investment- unternehmen	208	303	363	411	469

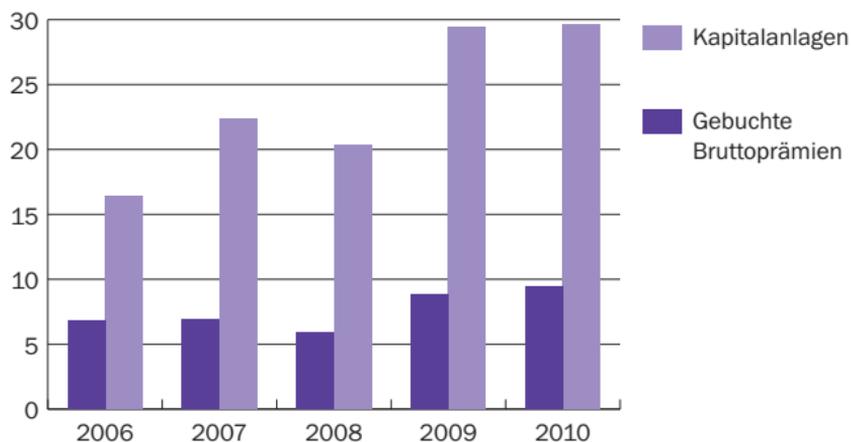
Nettovermögen inländischer Investmentunternehmen in Mrd. CHF



Versicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein 2006 - 2010

in Mrd. CHF	2006	2007	2008	2009	2010
Gebuchte Bruttoprämien	6.8	6.9	5.9	8.8	9.4
Kapitalanlagen	16.4	22.3	20.4	29.4	29.6
Versicherungstechnische Rückstellungen	15.9	22.0	19.4	26.6	28.8
Eigenkapital	0.6	0.8	0.7	0.8	0.8
Anzahl Unternehmen	35	37	42	41	40
Anzahl Beschäftigte	206	239	301	357	370

Gebuchte Bruttoprämien und Kapitalanlagen in Mrd. CHF





Verkehr

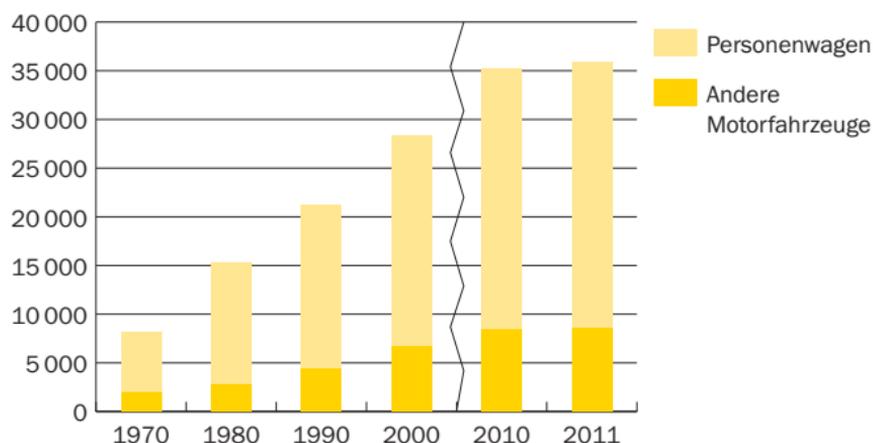
Das liechtensteinische Strassennetz besteht aus rund 120 km Landstrassen und über 260 km Gemeindestrassen. Das Linienbusnetz ist in Liechtenstein sehr gut ausgebaut. Zudem betreiben die Österreichischen Bundesbahnen in Liechtenstein eine 9 Kilometer lange Eisenbahnstrecke mit vier Haltestellen. Diese Strecke verbindet das österreichische Feldkirch mit dem schweizerischen Buchs.

Der Motorisierungsgrad ist sehr hoch. Rund 750 Personenwagen entfallen auf 1 000 Einwohner, was in Europa einen Spitzenwert darstellt. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich sind rund 500 Personenwagen pro 1 000 Einwohner in Verkehr gesetzt.

Motorfahrzeuge 1970 - 2011

Jahr (1. Juli)	Motorfahrzeuge		Personenwagen	
	Bestand	je 1 000 Einwohner	Bestand	je 1 000 Einwohner
1970	8 208	392	6 210	297
1980	15 269	592	12 569	487
1990	21 233	746	16 891	594
2000	28 447	866	21 784	672
2010	35 291	983	26 890	749
2011	35 867	992	27 327	756

Motorfahrzeugbestand (1. Juli)



Strassenverkehrsunfälle 1970 - 2010

	1970	1980	1990	2000	2009	2010
Unfälle	338	344	340	424	358	366
Verletzte	90	126	115	150	111	114
Getötete	12	9	3	3	1	-

Postdienste und Busverkehr 1995 - 2010

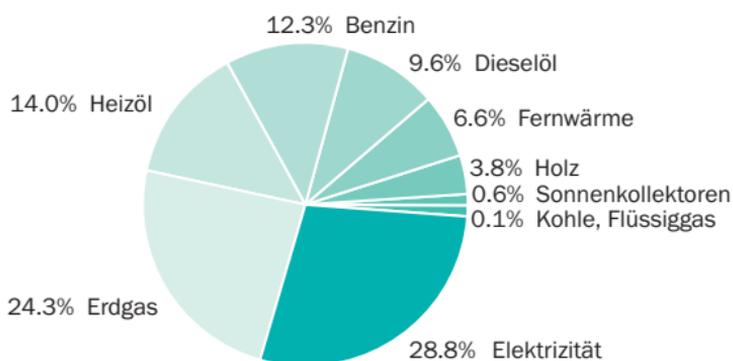
in 1 000	1995	2000	2005	2009	2010
Briefpost-Aufgabe	16 856	17 129	13 188	19 868	21 655
Paketpost-Aufgabe	445	415	499	565	581
Öffentl. Bus-Reisende	3 008	2 919	4 120	5 013	5 213
Anzahl Poststellen	12	12	12	12	12



Energie

Zu den wichtigsten Energieträgern zählen in Liechtenstein Erdgas, Elektrizität, Heizöl und Benzin. Liechtenstein ist stark von Energieimporten abhängig. Die Eigenversorgungsquote am gesamten Energieverbrauch liegt bei rund 9%. Die liechtensteinische Energieproduktion beschränkt sich auf die Energieträger Elektrizität, Brennholz und Biogas.

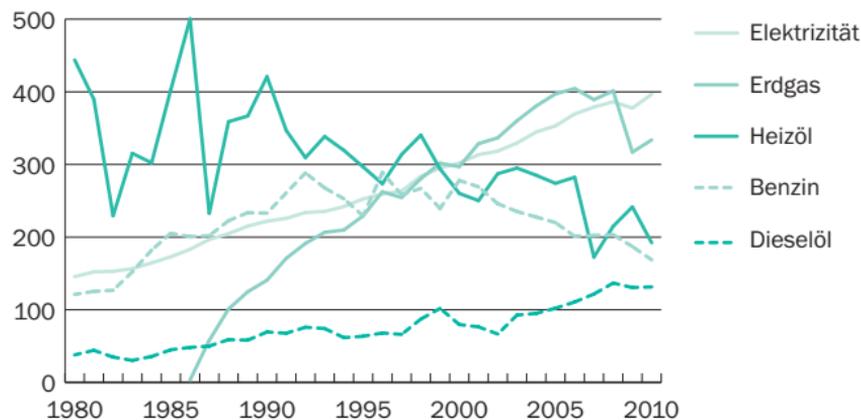
Energieverbrauch bzw. -import im Jahr 2010



Energieverbrauch bzw. -import 1980 - 2010

in GWh	1980	2000	2009	2010
Total	788.3	1 244.9	1 354.5	1 375.9
Elektrizität	145.0	302.0	377.6	396.6
Erdgas	-	297.0	316.9	333.7
Heizöl	443.9	260.1	241.6	192.3
Benzin	121.2	278.0	187.0	168.7
Dieselöl	37.9	79.6	130.6	131.4
Holz	11.6	25.4	48.9	52.6
Flüssiggas	27.1	1.5	1.3	1.1
Kohle	1.7	0.2	0.0	0.0
Sonnenkollektoren	.	1.0	7.2	8.1
Fernwärme	.	.	43.4	91.2
Eigenversorgung	66.6	104.5	118.8	129.8
Verbrauch pro Einwohner in MWh	31	38	38	38

Energieverbrauch bzw. -import 1980 bis 2010 in GWh



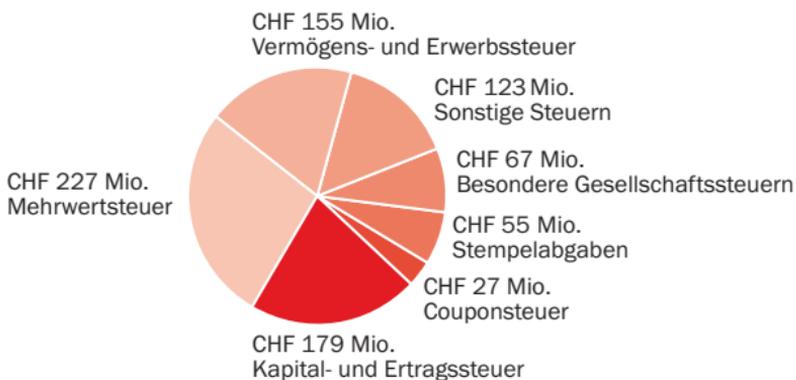


Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte Liechtensteins setzen sich aus dem Landeshaushalt und den Haushalten der elf Gemeinden zusammen. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich für 2010 auf rund CHF 830 Mio. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermögenserträgen und Gebühren. Auf der Aufwandseite fallen beim Land insbesondere die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt und das Bildungswesen ins Gewicht.

Land und Gemeinden

Steuereinnahmen nach Steuerart 2010



Fiskaleinnahmen nach Empfänger 2000 - 2010

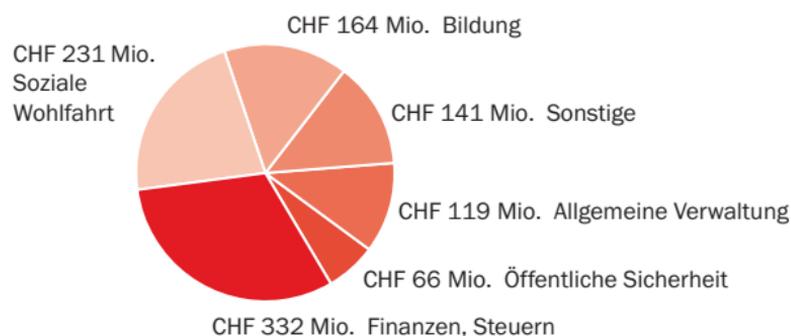
in Mio. CHF	2000	2005	2009	2010
Total	959	971	1151	1158
Steuereinnahmen	739	713	821	833
Oblig. Sozialversicherungsbeiträge	220	258	329	324

Landeshaushalt

Laufende Rechnung 1995 - 2010

in Mio. CHF	1995	2000	2009	2010
Laufender Aufwand	466	598	987	1 053
Laufender Ertrag	546	1 116	1 120	1 095
Cashflow	80	518	132	43
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	51	61	73	72
Ergebnis lfd. Rechnung	29	457	59	-30

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2010



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2010



Investitionsrechnung 1995 - 2010

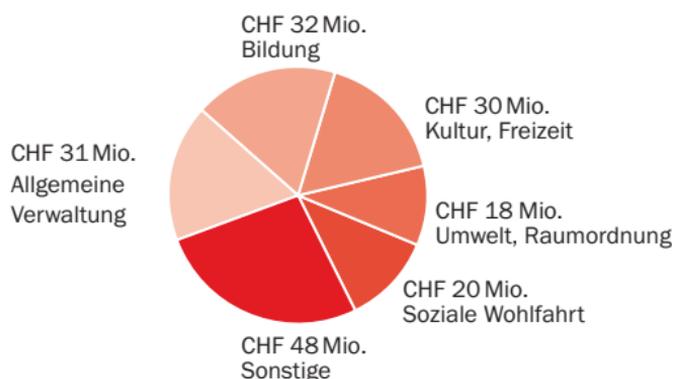
in Mio. CHF	1995	2000	2009	2010
Bruttoinvestitionen	80	89	88	77
Investive Einnahmen	8	14	18	19
Nettoinvestitionen	72	76	69	58
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag (-)	8	442	63	-16

Gemeindehaushalte

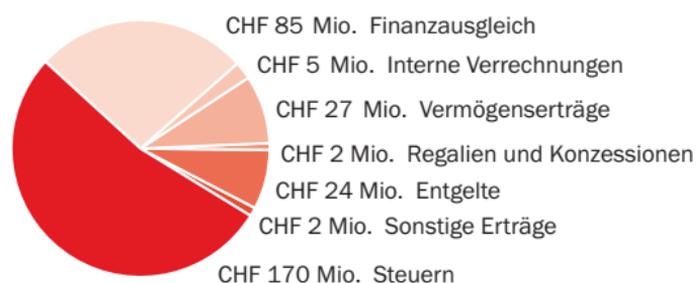
Laufende Rechnungen 2000 - 2010

in Mio. CHF	2000	2005	2009	2010
Laufender Aufwand	139	145	166	179
Laufender Ertrag	288	267	315	314
Cashflow	149	122	149	135
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	65	73	94	94
Ergebnis lfd. Rechnungen	84	49	54	41

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2010



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2010



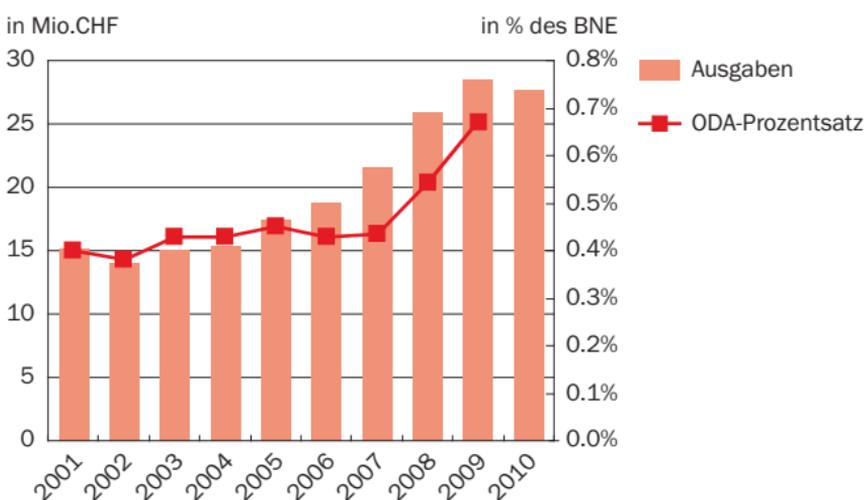
Investitionsrechnungen 2000 - 2010

in Mio. CHF	2000	2005	2009	2010
Bruttoinvestitionen	130	99	141	135
Investive Einnahmen	26	24	19	26
Nettoinvestitionen	103	76	122	110
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag (-)	45	47	26	26

Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung (IHZE)

Die öffentliche Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) umfasst alle staatlichen Ausgaben, welche Liechtenstein gemäss den Kriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe aufwendet. Der ODA-Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2010 auf 27.8 Mio. Franken. Gemessen am Bruttonationaleinkommen (BNE) wurde im Jahr 2009 ein ODA-Prozentsatz von 0.67 erreicht.

Öffentliche Entwicklungshilfe



Statistische Publikationen

	<u>Erscheinungsweise</u>
Aktuelle Entwicklung	¼-jährlich
Arbeitslosenstatistik	Jährlich
Bankstatistik	Jährlich
Baustatistik	Jährlich/¼-jährlich
Beschäftigungsstatistik	Jährlich
Bevölkerungsstatistik	½-jährlich
Bildungsstatistik	Jährlich
Einbürgerungsstatistik	Jährlich
Energiestatistik	Jährlich
Fahrzeugstatistik - Bestand	Jährlich
Fahrzeugstatistik - Neuzulassungen	Jährlich/monatlich
Gütertransportstatistik	Jährlich
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	2-jährlich
Konjunkturbericht Liechtenstein	½-jährlich
Konjunkturumfrage	¼-jährlich
Krankenkassenstatistik	Jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	Monatlich
Landwirtschaftsstatistik	Periodisch
Liechtenstein in Zahlen	Jährlich
Lohnstatistik	2-jährlich
Statistisches Jahrbuch	Jährlich
Steuerstatistik	Jährlich
Tourismusstatistik	Jährlich/Saisons
Umweltstatistik	Jährlich
Unfallversicherungsstatistik	Jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	Jährlich
Volkszählung	5-jährlich
Vornamenstatistik	Jährlich
Zivilstandsstatistik	Jährlich

Die Publikationen sind im Internet unter www.as.llv.li verfügbar.

Die Spezialpublikationen des Amtes für Statistik sind detaillierter und aktueller als die Tabellen dieser Broschüre.



© 2009 Land Vorarlberg

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info@as.llv.li

www.as.llv.li